

**Zertifikatsspezifische Ordnung
für die Prüfung im Studienprogramm
„Zukunftszertifikat – Klimakrise und Nachhaltigkeit“
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz**

Vom 25. Juli 2024

(Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,

Nr. 08/2024, S. 827)

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und des § 76 Abs. 2 Nr. 6 des Hochschulgesetzes vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2021 (GVBl. S. 453), hat der Senat am 12. Juli 2024 die folgende Ordnung für die Prüfung im Studienprogramm „Zukunftszertifikat – Klimakrise und Nachhaltigkeit“ beschlossen. Diese Ordnung hat das Präsidium am 25. Juli 2024 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

§ 1

Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt die Prüfung im Studienprogramm „Zukunftszertifikat – Klimakrise und Nachhaltigkeit“ der Koordinationsstelle „Sustainable University“ der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, nachfolgend JGU. Sie gilt in Verbindung mit der Ordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung in Studienprogrammen mit Abschluss Zertifikat (OPZ) in der jeweils geltenden Fassung. Die zertifikatsspezifische Prüfungsordnung (EZPO) enthält ergänzende, zertifikatsspezifische Regelungen.

§ 2

Gliederung und Ziel des Studiums, Gliederung der Prüfung

- (1) Das Studienprogramm besteht aus dem Modul „Zukunftszertifikat – Klimakrise und Nachhaltigkeit“. Näheres ist im Anhang geregelt.
- (2) Das Studienprogramm „Zukunftszertifikat – Klimakrise und Nachhaltigkeit“ hat zum Ziel die Studierenden zu befähigen, nachhaltige und klimagerechte Strukturen selbst gestalten zu können und als Multiplikator:innen in die Gesellschaft zu wirken.
- (3) Die Prüfung besteht aus einer unbenoteten Modulprüfung gemäß § 6.
- (4) Nach erfolgreich absolvierter Prüfung wird ein Zertifikat verliehen.

§ 3

Studienbeginn

Das Studienprogramm kann zum Winter- und Sommersemester begonnen werden.

§ 4

Studienumfang

(1) Der Gesamtumfang in Semesterwochenstunden (SWS) und die Verteilung auf Pflichtlehrveranstaltungen und Wahlpflichtlehrveranstaltungen ergibt sich aus der Modulübersicht im Anhang dieser Ordnung.

(2) Im Rahmen des Studienprogramms sind 12 LP zu erreichen.

§ 5 Prüfungsausschuss

Gemäß § 8 Abs. 1 OPZ ist für das Studienprogramm der Prüfungsausschuss für fachübergreifende Zertifikate zuständig.

§ 6 Modulprüfungen, Prüfungssprache und Abschlussprüfung

Art, Dauer und Gegenstände der Modulprüfung sind im Anhang dieser Ordnung geregelt.

§ 7 Bewertung der Prüfungs- und Studienleistungen, Gesamtbewertung

Die englische Übersetzung des Studienprogramms lautet: Future certificate - Climate crisis and sustainability.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die sich im Studienprogramm „Zukunftszertifikat – Klimakrise und Nachhaltigkeit“ ab dem 01. Oktober 2024 anmelden.

Mainz, den 25. Juli 2024

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Anhang

A. Aufbau des Zertifikats

Orientieren (2 ECTS)

Alle Teilnehmenden besuchen die Ringvorlesung:

2 ECTS Vorlesungsreihe VISIONS/VOICES FOR CLIMATE

Vertiefen (mind. 4 ECTS)

Teilnehmende wählen zwei Veranstaltungen aus fünf Bereichen:

2-3 ECTS Veranstaltungen aus den Naturwissenschaften

2-3 ECTS Veranstaltungen aus den Sozialwissenschaften

2-3 ECTS Veranstaltungen aus den Geisteswissenschaften

2-3 ECTS Veranstaltungen aus den Wirtschaftswissenschaften

1-2 ECTS Weitere Veranstaltungen

Anwenden (6 ECTS)

Teilnehmende wählen eine von zwei zweisemestrigen Optionen:

Proseminar
CLIMATE LAB

Credits for
Climate Action

6 ECTS

6 ECTS

B. Modulbeschreibung

Modul 1	Zukunftszertifikat – Klimakrise und Nachhaltigkeit <i>[Future certificate - Climate crisis and sustainability]</i>						<i>[Modul-Kennnummer]</i>
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul							
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 LP = 360 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
a) Visions for Climate/Voices for Climate	V	1 (2)	P	2/21h	39 h	2	
b) Climate Lab	PS	1 (1)–2	WP	4/42h	138 h	6	
c) Credits for Climate Action	Pr	1 (1)	WP	180 h		6	
d) Lehrveranstaltungen aus den Fachwissenschaften – Naturwissenschaften	V/S/Ü/ GP	1 (1)–2	WP	2/21h	39 – 69 h	2–3	
e) Lehrveranstaltungen aus den Fachwissenschaften - Sozialwissenschaften	V/S/Ü/ GP	1 (1)–2	WP	2/21h	39 – 69 h	2–3	
f) Lehrveranstaltungen aus den Fachwissenschaften - Wirtschaftswissenschaften	V/S/Ü/ GP	1 (1)–2	WP	2/21h	39 – 69 h	2–3	
g) Lehrveranstaltungen aus den Fachwissenschaften - Geisteswissenschaften	V/S/Ü/ GP	1 (1)–2	WP	2/21h	39 – 69 h	2–3	
h) Weitere Veranstaltungen	V/S/Ü/ GP	1 (1)–2	WP	1/10,5h– 2/21h	19 – 39 h	1–2	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit	–						
Aktive Teilnahme	gemäß § 6 Abs. 2 OPZ						
Studienleistung	–						
Modulprüfung	Portfolio						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							

Die Studierenden können

- interdisziplinär und mehrperspektivisch Erkenntnisse für eine nachhaltige Entwicklung gewinnen, beurteilen und diese anwenden.
- lineare und nicht-lineare Zusammenhänge, Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zwischen Systemkomponenten auf verschiedenen Skalen (lokal, global) analysieren, nachvollziehen und diese bei ihrem zukünftigen Handeln berücksichtigen.
- sich vielfältige (wahrscheinliche und wünschenswerte) Entwicklungen und Zukunftsbilder vorstellen, diese analysieren und hinsichtlich ihrer wahrscheinlichen Auswirkungen (Potenziale und Risiken) bewerten und im zukünftigen Handeln berücksichtigen.
- Ideen und Innovationen entwickeln und umsetzen, die auf realen Szenarien bzw. Problemen aufbauen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.
- verschiedene Interessen von Akteur:innen differenzieren, die persönlichen Standpunkte identifizieren und neue Perspektiven einnehmen, beurteilen und diese für Gestaltungsprozesse nutzen.
- nachhaltigkeitsrelevante Frage- und Problemstellungen erkennen und daraufhin in einer Gruppe Lösungen planen und umsetzen.
- sich die Bedürfnisse, Werte, Haltungen und Handlungen anderer hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung bewusst machen und bei der Zusammenarbeit respektieren (Empathie).
- gesellschaftliche Handlungsspielräume für eine nachhaltige Entwicklung identifizieren und sich an politischen und zivilgesellschaftlichen Prozessen sowie an demokratischen Entscheidungsfindungsprozessen beteiligen.
- eigene, fremde und kollektive Denkweisen, Werte, Normen, Leitbilder, Haltungen und Handlungen sowie deren Ursprünge hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung reflektieren und als Handlungsgrundlage nutzen.
- eigene Wirkmöglichkeiten ganzheitlich im lokalen und globalen Kontext zum gesellschaftlichen Wandel für eine nachhaltige Entwicklung wahrnehmen und nutzen.